

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/23 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein November 2023

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 5. Februar 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Dezember 2021 bis November 2023**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2021	Dezember	7 237	844	224	28	6 141	1	1 081
2022	Januar	5 694	617	124	28	4 925	3	771
	Februar	6 010	728	199	28	5 055	5	946
	März	5 951	791	124	29	5 007	5	1 008
	April	6 563	838	120	22	5 583	14	1 104
	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
Summe	Dezember 2021 bis November 2022	82 632	11 731	1 742	360	68 799	98	14 707
2022	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 419	783	181	42	5 413	4	980
	Februar	5 864	727	165	30	4 942	7	879
	März	6 801	898	176	30	5 697	3	1 124
	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 657	1 170	175	40	6 272	9	1 469
	August	7 140	1 134	139	29	5 838	14	1 399
	September	7 504	1 372	142	45	5 945	10	1 683
	Oktober	7 426	965	189	41	6 231	10	1 205
	November	8 364	925	247	31	7 161	5	1 127
Summe	Dezember 2022 bis November 2023	87 473	12 336	2 031	430	72 676	89	15 284
Veränderung in %		5,9	5,2	16,6	19,4	5,6	- 9,2	3,9

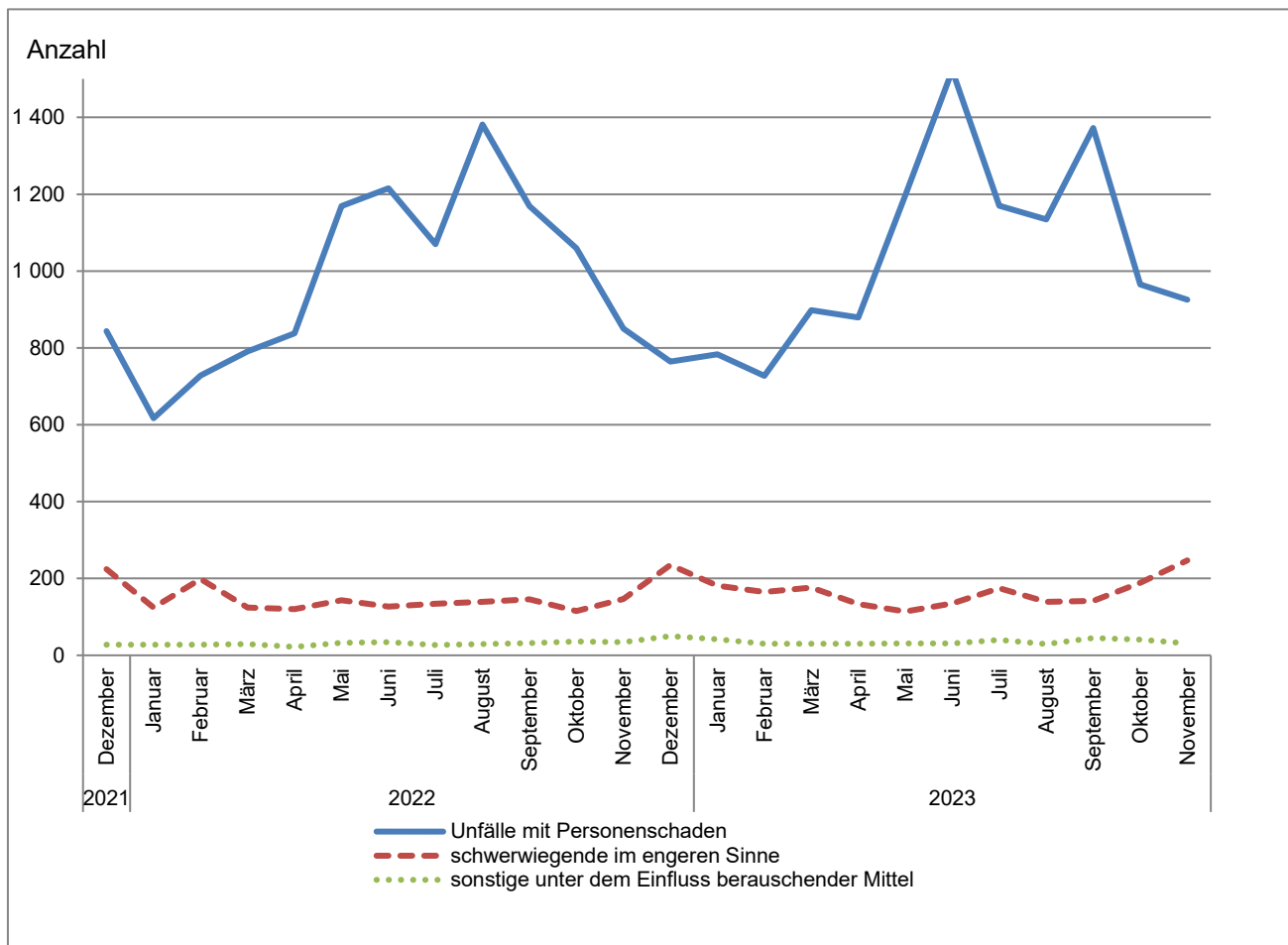
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2023 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	Kreis	insgesamt	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden			Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	277	36	8	233	1	40
02 Kiel	817	92	24	701	–	108
03 Lübeck	703	97	22	584	–	107
04 Neumünster	240	39	8	193	–	51
Kreisfreie Städte	2 037	264	62	1 711	1	306
51 Dithmarschen	348	35	13	300	–	44
53 Hzgt. Lauenburg	538	51	19	468	–	61
54 Nordfriesland	390	46	17	327	–	52
55 Ostholstein	616	56	24	536	2	75
56 Pinneberg	669	96	17	556	–	107
57 Plön	429	25	9	395	–	36
58 Rendsb.-Eckernförde	888	87	33	768	–	115
59 Schleswig-Flensburg	583	58	22	503	–	78
60 Segeberg	800	84	31	685	–	104
61 Steinburg	304	40	11	253	–	48
62 Stormarn	762	83	20	659	2	101
Kreise	6 327	661	216	5 450	4	821
Schleswig-Holstein	8 364	925	278	7 161	5	1 127
dagegen						
November 2022	7 315	850	181	6 284	7	1 091
Veränderung in %	14,3	8,8	53,6	14,0	- 28,6	3,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2023 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwer- wiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	256	27	7	222	–	31
02 Kiel	735	87	19	629	–	103
03 Lübeck	644	98	9	537	–	112
04 Neumünster	188	29	4	155	–	33
Kreisfreie Städte	1 823	241	39	1 543	–	279
51 Dithmarschen	289	54	18	217	1	69
53 Hzgt. Lauenburg	516	71	13	432	–	93
54 Nordfriesland	409	60	17	332	1	73
55 Ostholstein	613	69	16	528	3	78
56 Pinneberg	650	109	25	516	1	143
57 Plön	343	33	5	305	–	42
58 Rendsb.-Eckernförde	710	98	21	591	2	127
59 Schleswig-Flensburg	570	61	14	495	–	81
60 Segeberg	623	81	30	512	1	108
61 Steinburg	259	28	8	223	–	35
62 Stormarn	621	60	24	537	1	77
Kreise	5 603	724	191	4 688	10	926
Schleswig-Holstein	7 426	965	230	6 231	10	1 205
dagegen						
Oktober 2022	7 105	1 059	151	5 895	10	1 303
Veränderung in %	4,5	- 8,9	52,3	5,7	0	- 7,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadensunfälle von Dezember 2021 bis November 2023



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im November 2023 nach Kreisen

